

# Der Murrthal-Bote.

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Badnang.

Nr. 149

Donnerstag den 20. Dezember 1877.

46. Jahrg.

Erscheint **Dienstag, Donnerstag und Samstag** und kostet vierteljährlich mit **Unterhaltungsblatt** frei ins Haus geliefert: in der Stadt Badnang 1 M. 20 Pf., im Oberamtsbezirk Badnang 1 M. 45 Pf., im sonstigen inländischen Bezirke 1 M. 65 Pf. — Die **Einrückungsgebühr** beträgt bei kleiner Schrift die empfindliche Zeile oder deren Raum: für Anzeigen vom Oberamtsbezirk Badnang und den benachbarten Bezirken 7 Pf., für Anzeigen von entfernteren Bezirken und für Anfrage-Anzeigen 10 Pf.

**Amliche Bekanntmachungen.**  
Oberamt Badnang.

## An die Orts-Vorsteher, betr. die Vornahme der Gemeinderathswahlen.

Die Ortsvorsteher werden angewiesen, das Ergebnis der in diesem Monat vorzunehmenden Ergänzungswahlen der Gemeinderäthe bis **18. Januar 1878** dem Oberamt anzuzeigen.

Bei der Wahlhandlung sind die Vorschriften des Gesetzes vom 6. Juli 1849, Art. 6—12. Regl. S. 280, und die weiteren im Amtsblatt von 1853 (S. 769 ff.) gegebenen Anordnungen genauestens einzuhalten.

In denjenigen Gemeinden, in welchen auch die **Bürgerauschusswahlen** auf die Zeit unmittelbar nach Beendigung der Gemeinderathswahlen verlegt worden sind (Circ.-Erlaß des Minist. des Innern vom 23. Juli 1849 II. Erg. Bd. 3. Regl. S. 196 am Schluß), ist auf obigen Termin auch das Ergebnis der Ergänzungswahl des Bürgerauschusses zu berichten.

Daß die Gewählten den gesetzlichen Voraussetzungen in Art. 2 des obengenannten Gesetzes vom 6. Juli 1849 entsprechen, auch bei den in den Gemeinderath Gewählten kein Ausschließungsgrund nach Art. 7 und 8 dieses Gesetzes vorliegt, ist in den Berichten zu bemerken.  
Den 18. Dez. 1877.  
K. Oberamt.  
Göbel.

Oberamt Badnang.

## An die Gemeinde- und Stiftungsbehörden.

Die K. Centralleitung des Wohltätigkeitsvereins hat mittelst Erlasses vom 27. Okt. d. J. aufs Neue die Errichtung von **Ortslesehilfsbibliotheken** für die Erwachsenen und die Jugend in denjenigen Orten, in welchen noch keine bestehen, dringend empfohlen und dabei auf achtet der etwaigen aus öffentlichen und Privatmitteln dafür zu bringenden Opfer zu wünschen sei, hingewiesen.

Solche Ortslesehilfsbibliotheken bestehen bereits in 919 Gemeinden des Landes mit 124,989 Bänden, ein Beweis der allseitigen Anerkennung der Nützlichkeit und des Erfolges dieser Einrichtung, deren allgemeine Einführung auch im Oberamtsbezirk Badnang gewiß einem längst gefühlten Bedürfnis entgegenkommen würde und von den besten Folgen begleitet wäre.

Das gemeinlich Oberamt vertraut deshalb zu den Gemeinden- und Stiftungsbehörden des Bezirkes, daß sie das Interesse an diesem gemeinnützigen Institut durch die Errichtung von Ortslesehilfsbibliotheken in ihren Gemeinden befördern und fördern werden, und ist das gemeinlich Oberamt geneigt, dieselben durch Auswirkung von Beiträgen, sowie bei der Auswahl und der Beschaffung der geeigneten Schriften zu unterstützen.

Den 18. Dez. 1877.  
K. gem. Oberamt.  
Göbel. Kallreuter.

Kgl. Oberamtsgericht Badnang.

Die auf das Handelsregister bezüglichen Bekanntmachungen werden im Jahre 1878, wie seither, neben dem Centralblatt des Staatsanzeigers, im Schwäbischen Merkur, sowie im Murrthal-Boten veröffentlicht werden.  
Den 15. Dezember 1877.

## Im Namen des Königs!

In der Untersuchungssache gegen den 24 Jahre alten Dienstknecht Christian Müller von Winnenden M. Weiblingen erkennt die Strafkammer des K. Kreisgerichtshofs zu Heilbronn:

daß der Beschuldigte wegen je eines Vergehens der falschen Anschuldigung und der Verletzung von Absperrungsmaßregeln gemäß §. 328 Abs. 1. 164 74. des Reichsstrafgesetzbuchs, Art. 333 der Strafprozeß-Ordnung zu der Gefängnißstrafe **von sechs Wochen**

und zum Erlaß der Kosten seiner Haft, des gerichtlichen Verfahrens und des Strafvollzugs verurtheilt sein soll.

Auch wird dem Posthalter Weisfäcker in Murrhardt gemäß §. 165 des R. St. G. die Befugniß zugesprochen, die Verurtheilung binnen 8 Tagen im Murrthalboten auf Kosten des Verurtheilten öffentlich bekannt zu machen.

So beschloffen, in der Strafkammer des K. Kreisgerichtshofs zu Heilbronn den 13. Dez. 1877.

Zur Beglaubigung.  
Sekretariat: Koch.

Königl. Oberamtsgericht Badnang.  
**Gläubiger-Vorladung in Gantschen.**

In nachgenannter Gantsche wird die Schulden-Liquidation und die gesetzlich damit verbundenen Verhandlungen am dem unten bezeichneten Tag und Ort vorgenommen, wozu die Gläubiger hiedurch vorgeladen werden, ob entweder in Person oder durch gehörig Bevollmächtigte, oder auch, wenn voraussetz-

## lich kein Anstand obwaltet, durch schriftliche Reclasse ihre Forderungen und Vorzugsrechte geltend zu machen und die Beweismittel dafür, soweit ihnen solche zu Gebot stehen, vorzulegen.

Diejenigen Gläubiger, welche weder in der Tagfahrt noch vor derselben ihre Forderungen und Vorzugsrechte anmelden, sind mit denselben kraft Gesetzes von der Masse ausgeschlossen und haben solche Gläubiger, welche durch unterlassene Vorlegung ihrer Beweismittel eine weitere Verhandlung verursachen, die Kosten derselben zu tragen.

Die bei der Tagfahrt nicht erscheinenden Gläubiger sind an die von den erscheinenden Gläubigern gefaßten Beschlüsse bezüglich der Erhebung von Einwendungen gegen den Güterpfleger oder Curator, der Wahl und Bevollmächtigung des Gläubigerausschusses, der Verwaltung und Veräußerung der Masse und des etwaigen Actiprocesses der Maffe und werden sie bei Verzögerung und Nachlassens, gleiches als der Mehrheit der Gläubiger ihrer Kategorie beitretend angenommen.

**Johann Karl Seiler, Notzgerber zu Sulzbach, Dienstag den 26. Febr. 1878, Vormittags 9 Uhr,**

Rathhaus zu Sulzbach.  
Badnang den 9. Dez. 1877.

K. Oberamtsgericht.  
Clemens

## Ergänzungswahl für den Gemeinderath.

Nachdem die Dienstzeit der am 27. Dezember 1871 auf 6 Jahre in den Gemeinderath

gewählten Herren Krauth, Emanuel Breuninger, Binzgen und Weismann mit Ablauf des gegenwärtigen Jahres zu Ende geht, so hat die Ergänzung des Gemeinderaths durch eine neue Wahl zu geschehen, welche am zweiten Tag nach dem Christfest, also heuer am

## Donnerstag den 27. d. M.,

in geheimer Abstimmung mittelst Abgabe von Stimmzetteln, worauf 4 wählbare Einwohner auf 6 Jahre zu benennen sind, vor sich geht und wozu jeder stimmberechtigte Einwohner der hiesigen Stadt und der dazu gehörigen Parzellen hiemit aufs Rathhaus eingeladen wird.

Die Wahlhandlung beginnt Morgens 8 Uhr und wird Abends 5 Uhr geschlossen, wenn bis dahin mehr als die Hälfte der Wähler abgestimmt haben wird.

Die Wählerliste ist von heute an bis zum 23. d. M. zu Jedermanns Einsicht auf dem Rathhaus aufgelegt und sind etwaige Einprüche hiesegen spätestens bis zu diesem Tag Abends 6 Uhr beim Vorstand des Gemeinderaths anzubringen.

Bemerk wird, daß nach Art. 7 des Gesetzes vom 6. Juli 1849 von dem Eintritt in den Gemeinderath diejenigen ausgeschlossen sind, welche mit dem Vorstand oder einem andern Mitglied des Gemeinderaths in erstem oder zweitem Grade (nach bürgerlicher Berechnungsweise) verwandt oder verschwägert sind, und, also nach dieser Bestimmung Vater und Sohn, Schwiegervater und Tochtermann, Großvater und Enkel, Großnichte und Schwager nicht neben einander im Gemeinderath sitzen können, wohl aber die Gemahnen zweier und mehrerer Schwwestern und alle entfernteren Verwandte.

Die Kriegserklärung Serbiens an die Porte ist nunmehr erfolgt. Aus Belgrad wird darüber der „Polit. Korr.“ unterm 14. d. gemeldet: Heute verkündeten Kanonen salben die Kriegserklärung Serbiens an die Türkei. Der serbische Agent, Christic, erhielt den Auftrag, dem Minister des Auswärtigen, Sermer Pascha, heute die Kriegserklärung zu notifizieren und die türkische Hauptstadt zu verlassen. Gleichzeitig erhielt die serbische Armee den Befehl, die türkische Grenze zu überschreiten.

Konstantinopel den 14. Dez. Sulaiman Pascha meldet vom 13. ds.: Gestern griffen wir mit 3 Brigaden, einem Kavallerie-Regiment und vier Batterien den Feind bei Djela und Byrgos an. Die Brigaden zogen die Russen nach Mettscha und in ihre Verchanzungen zurückzugehen. Nach dem Eintreffen von russischen Verstärkungen von Djela ergriffen die Russen die Offensive auf dem linken Flügel. Trotz unseres Widerstandes konnten wir uns wegen des Kreuzfeuers von den Höhen von Mettscha nicht in unseren Verchanzungen halten. Gleichzeitig griff ein russisches Panzerschiff unsere rechte Flanke an, mußte sich aber vor unsern Monitoren zurückziehen. Bei Einbruch der Dunkelheit nahmen unsere Truppen ihre früheren Positionen wieder ein. — In Mettscha lag ein Pulvermagazin in die Luft. Die Streitkräfte der Russen werden auf 60 Bataillone und 80 Geschütze geschätzt.

Wien den 15. Dez. Die „Presse“ meldet aus Bukarest: Aus dem Schlipapaz wird berichtet, daß die Truppen Ahmed Sub Pascha's ihre dortigen Positionen theilweise verlassen. — Aufschuß wird seit dem 13. Debr. von beiden Donauufer besessen. — Aus Tiflis wird dem nämlichen Blatte gemeldet: Die Russen besetzen die türkischen Positionen bei Tiflis. Dort und in Batum stehen nur 10,000 Mann mit 7 Kriegsschiffen. Die übrigen Truppen sind bereits nach Trapezunt und Samium überschifft worden.

Erzerum ist von drei Seiten eingeschlossen; nur die Straße nach Erzingan gegen Westen ist offen. Die verläuter, ist ein kombinierter Angriff bevorstehend. Deshalb hat wohl auch der englische Konsul die Stadt verlassen, gerade so wie sein College aus Ruschut abreisen mußte, als der Stadt die Beschließung und Einschließung drohte.

### Landtag.

In der 52. Sitzung der Abgeordnetenkammer sprach bei Fortsetzung der Beratung betreffend die Abänderung des Umgebungs-Gesetzes zuerst G e h, der für seinen Antrag, die Petition der Wirthse der Regierung zur Ermäßigung zu überweisen, stark eintritt. R o h l stellt sich dann strenge auf den Standpunkt der Kommission. Die Wirthschaftsabgaben bilden einen sehr beträchtlichen Theil des Staatseinkommens und haben vor vielen andern Einnahmeposten den Vorzug des stetigen Wachstums. Aber nur mittelst strengster Kontrolle werde man erreichen, daß dem wirklich so sei: verlasse man das jetzige Verfahren, gehe man zu dem 3. B. in Hessen bestehenden Schätzungsverfahren über, so werde man die schlimmsten Erfahrungen machen in finanzieller und anderer Hinsicht, insbesondere werde das Ansehen der Steuerbehörde geschädigt werden, wenn man von ihr gewissermaßen an die Ortssteuerbehörde appelliren könne, um statt des Akkords die Einschätzung zu erlangen. Auch Minister v. K e n n e r empfahl Annahme des Antrages auf Tagesordnung. Diefelbe wird auch, nachdem noch mehrere Redner für und gegen den Antrag zum Theil mit Vorschlägen, welche aber, da zuerst auf Uebergang zur Tagesordnung abgestimmt wird, fallen, mit 45 gegen 37 Stimmen angenommen.

### Amliche Nachrichten.

In Folge der jüngst vorgenommenen zweiten höheren Justizdienstprüfung ist u. a. Kandidat n zum Justizreferendar erster Klasse bestellt worden:

von D m, Max, Freiherr von Eplingen (s. S. in Badnang.)  
Am 14. Dezember wurde von der vormaligen Oberamtsbehörde die Stelle in Murrhardt dem Schulmeister S e i z, daselbst die 4te ebendasebst dem dortigen Unterlehrer R i e t h m ü l l e r, die in Altfürstehütte, Bz. Weinsberg, dem Schulamtsreferendar S a c h in Leonberg, die in Holzheim, Bz. Göppingen, dem Schulmeister S c h i l l h a m m e r in Dittmarsheim, Bz. Marbach, übertragen.

## Tagesereignisse.

### Deutschland.

#### Württembergische Chronik.

\* Die Wahl der Mitglieder zur Handels- und Gewerkekammer für den Bezirk Stuttgart ist auf Freitag den 18. Januar 1878 festgesetzt worden.  
Steinheim M. Marbach. Bei der am 14. d. M. dahier abgehaltenen Schultheißen-Wahl wurde unter den 4 aufgetretenen Candidaten C. K r ä m e r, Berr.-Cand. von Beilstein, 3. Zeit Schultheißenamts-Assistent in Badnang gewählt. Derselbe vereinigte von den abgegebenen 226 Stimmen 171 Stimmen auf sich.

Stuttgart im Dezember. Die vom Controlebureau der K. Eisenbahndirektion ausgegebene Jahresübersicht der defici. Einnahmen aus dem Personen-, Gepäck u. Güter-Verkehr für das Etatsjahr 1876—77 ergibt folgende Ziffern: I. Aus dem Personen- und Gepäckverkehr: für Personenbeförderung 9,264,322 M., für Reisegepäckfracht 413,619 M., für Hunde auf Hundebillete 16,359 M., sonstige Einnahmen 1,035 M. Zusammen zu I. 9,695,347 M. II. Aus dem Güter-Verkehr: für Eilgut 681,638 M., für Frachtgut 13,519,575 M., für Militärgut auf Requisitionsscheine 40,400 M., für Betriebsdienstat 609,005 M., für Fahrzeuge 51,623 M., für Leichen 5,181 M., für Vieh 755,713 M., Nebenerträge 227,439 M. Zusammen zu II. 15,890,575 M. Total zu I. und II. 25,585,922 M., wobei sich gegen das Vorjahr ein Mehr von 712,510 M. ergibt. Die Bahnlänge beträgt in Kilometern 1304,49, mehr gegen das Vorjahr 27,39. Der Einnahmehetress pro Kilometer ergibt im Personen-, Gepäck- und Güter-Verkehr im Jahr 1876—77 19,680 M. gegen 19,594 M. im Vorjahr.

Cannstatt den 12. Dez. Die „C. Ztg.“ schreibt: Am 11. Dezember Abends, als es bereits dunkel war und die Dächer brannten, versuchte ein mit den Gesetzen schon wiederholt in Konflikt gerathener Mensch, ein 30 Jahre alter Schuster bei dem Pfandleiher Barth in der Fischerstraße einen Einbruch und hatte bereits das Schaufenster eingeschlagen, als er durch den herbei kommenden Sohn des Barth an der weiteren Ausführung seiner That verhindert und seine Verhaftung durch Polizeisoldat Guhnagel bewerkstelligt wurde.

Berlin den 14. Dez. Auf Veranlassung der Kommandantur wurde im Laufe dieser Woche in Berlin ein Engländer, der in einem ersten Hotel abgestiegen war, verhaftet und wird in strengster Einzelhaft gehalten. Derselbe ist des Landesverrats und der Beamtenbestechung verdächtig. Bei dem Verhafteten sind aufgenommenene Pläne der Festung Metz u. s. w. vorgefunden worden.

### Dänemark.

Wie der „Ball Mail Gazette“ aus Kopenhagen gemeldet wird, unterhandelt Rußland mit Dänemark, wegen Prinz Waldemar (Bruder des Königs von Griechenland) und Schwager des Großfürsten Thronfolgers, geb. 1858) oder Prinz Johann von Holstein-Glücksburg (geb. 1825) als zukünftigen Fürsten von Bulgarien.

### Frankreich.

Verfaßtes den 14. Dez. Im Senat

und in der Deputirtenkammer gelangte heute eine Botschaft des Marschallpräsidenten zur Verlesung. Diefelbe besagt: Die Wahlen vom 14. Oktober haben aufs neue das Vertrauen bestätigt, welches das Land zu den republikanischen Institutionen hegt. Um den parlamentarischen Regeln zu gehorchen, habe ich ein aus beiden Kammern entnommenes Cabinet gebildet, das aus Männern besteht, die entschlossen sind, diese Institutionen durch eine aufrichtige Handhabung der konstitutionellen Gesetze zu vertheidigen und aufrecht zu erhalten. Das Interesse des Landes erheischt, daß die Kritik, welche wir durchmachen; beabsichtigt werde, es erheischt mit nicht minderer Gewalt, daß die Kritik sich nicht wieder erneuere. Die Anwendung des Rechts zur Auflösung der Kammer ist in Wirklichkeit nichts weiter, als ein Modus höchster Rathserholung bei einem Richter, gegen welchen eine Appellation nicht zulässig ist und würde zu einem System der Regierung nicht erhoben werden können. Ich habe geglaubt, von diesem Rechte Gebrauch machen zu müssen, ich bequeme mich der Antwort des Landes an. Die Verfassung von 1875 begründete eine parlamentarische Republik, indem sie meine Nichtverantwortlichkeit festsetzte, während sie eine solidarische und individuelle Verantwortlichkeit der Minister bestimmte. In dieser Weise sind unsere gegenseitigen Rechte und Pflichten abgegrenzt, die Unabhängigkeit der Minister ist die Bedingung für ihre Verantwortlichkeit. Die aus dieser Verfassung gezogenen Prinzipien sind die Grundsätze meiner Regierung. Das Ende der Kritik wird der Ausgangspunkt eines neuen Aera des Gedehens sein. Alle öffentlichen Gemalten werden sich beifern, deren Entwicklung zu begünstigen. Das zwischen dem Senate und der Kammer hergestellte gute Einvernehmen sichert es, daß dieselben in regelmäßiger Weise bis zum Ziel ihres Mandates gelangen und gekartet denselben, die großen legislativischen Arbeiten zu beenden, welche das öffentliche Interesse erheischt. Die allgemeine Ausstellung wird eröffnet werden, Handel und Industrie werden einen neuen Aufschwung nehmen. Wir werden der Welt ein neues Zeugnis geben von der Lebenskraft unseres Landes, welches sich stets ausgezeichnete durch Arbeit, Sparsamkeit und tiefe Anhänglichkeit an die Ideen der Erhaltung, Ordnung und Freiheit. G e z. Mac Mahon. Dufaurc. Marcere. — Die Botschaft des Marschall-Präsidenten wurde im Senat und in der Kammer von den Mitgliedern der Linken mit großem Beifall aufgenommen.

### Türkei.

Konstantinopel den 15. Dez. Auf Ersuchen des Sultans hat der britische Botschafter Layard an Lord Derby telegraphirt, er möge nach Bukarest telegraphiren, um Demon Pascha die Sympathien des Sultans auszudrücken. — Die Porte protestirte in einer Note an die Großmächte gegen die Kriegserklärung Serbiens und widerlegte die in der Note von Christic angeführten Motive Serbiens.

### England.

London den 14. Dez. „Reuter's Bureau“ meldet aus Konstantinopel: Im Libanon ist lebhafte Erregung; man verweigert die Absonderung eines Truppen-Contingents für die Porte, weil Libanon unter dem Protektorat Europas steht. Man lehnt aus gleichem Grunde ab, Deputirte in das türkische Parlament zu senden.

### Frankreich.

Winnenden den 18. Debr. Kernem 11 M. 10 Pf. Dinkel 8 M. 28 Pf. Haber 5 M. 99 Pf. Ferner per Simri: Gerste 2 M. 90 Pf. Roggen 3 M. 20 Pf. Weizen 4 M. 60 Pf. Ackerbohnen 3 M. 15 Pf. Erbsen — M. — Pf. Ainsen — M. — Pf. Weisfloren 3 M. — Pf.

### Gottesdienste der Pfarodie Badnang

am Dienstag den 18. Dez., Morgens 9 Uhr  
Vehunde: Herr Seiler Rietzhammer.

Die Anwälte in Germannswellerhof, Ober- schöndthal, Mittelschöndthal, Unterschöndthal, Stifts- grundhof und Ungebeurerhof haben vorstehende Aufforderung in Ihren Gemeinden folgende Bes- kannt zu machen und daß dieß geschehen, um- gehend hier anzuzeigen. Den 15. Dec. 1877. Stadtkulturbis Sch mü l l e.

### B a d n a n g. Erklärung.

In der letzten Nummer des hies. Blattes wurde ich wieder zu der nächsten Gemein- derathswahl in Vorschlag gebracht. Ich begleite diese Stelle schon 28 Jahren ununterbrochen, verbunden mit verschiedenen Nebenämtern, ge- wis zur Zufriedenheit meiner Vorgesetzten. Für dieses, sowie für das mir wieder zuge- dachte Vertrauen danke ich sehr, erkläre aber auf das Bestimmteste, daß ich eine Wie- derauswahl unter keinen Umständen mehr annehme und bitte meine Freunde und Gön- ner, ihre Stimme auf einen Andern zu lenken. Den 18. Dec. 1877. Jean Pierre Vinçon s. Löwen.

### B a d n a n g. Wahlvorschlag.

Zu Gemeinderäthen werden folgende Män- ner vorgeschlagen: **Chr. Breuninger** s. alt. Post. **Jakob Hebelmeyer**, Seifenfieder. **Fritz Stroth**, Zeugschmid. **Kaufmann Feucht**.

### B a d n a n g. Wahl-Vorschlag zu Gemeinderäthen.

Kauf Rathschreiber **Kugler**. **Sonditor Henninger**. **Seifenfieder Pfizenmayer**. **Serber Friedrich Götlin**. Mehrere Wähler.

### B a d n a n g. Zur Gemeinderathswahl

werden folgende Herren vorgeschlagen: **Rathschreiber Krauth**. **Jmanuel Breuninger**. **Kaufmann Fleckmann sen.** **Friedr. Bischer jun.**

### B a d n a n g. Wahlvorschlag.

Zu Gemeinderäthen werden vorgeschlagen: **Feucht**, Kaufmann. **Krauth**, Rathschreiber. **Föll**, Bäcker. **Sajter**, Posthalter. Mehrere Wähler.

### S u l z b a c h. Wahlsache.

Wäre es nicht im Interesse der Gemeinde, deren Leitung ein **neues Zälle** und andere **Zägel** zu geben? Die Fahrt zum Bahnhof macht solches ge- wiß dringend nöthig. Mehrere Wähler.

### O b e r b r ü d e n. Wahlvorschlag.

Zu der bevorstehenden Gemeinderathswahl werden folgende Männer vorgeschlagen, die unabhängig sind und das Wohl der Gemeinde vertreten: **Jakob Gruber**, Anwalt von Thalhof. **Johannes Keller** von Mittelbrüden. Mehrere Wähler.

## Einladung zum Abonnement.

Mit dem 1. Januar 1878 beginnt ein neues Abonnement auf den **Murrthal-Boten mit Unterhaltungs-Blatt** zu dessen Erneuerung und rechtzeitigen Bestellung wir hiemit ergebenst einladen. Der Abonne- mentpreis bleibt derselbe wie im Vorjahr. Unser Bemühen wird sich auch im neuen Jahr darauf richten, unsern geehrten Lesern so rasch als möglich das Neueste und Interessanteste auf dem Gebiete des Lebens und Wissens zu bieten. Alle Regl. Postanstalten und Postboten nehmen Bestellungen entgegen. Mit Hochachtung

### Die Redaktion des Murrthal-Boten.

Erlaube mir mein großes **Uhren-, Gold- & Silber- Waaren-Lager** in empfehlende Erinnerung zu bringen. Preise äußerst billig. Reparaturen aller Artikel werden prompt besorgt. **H. Kaess**, Uhrmacher und Goldarbeiter. Murrhardt.

## Zu Christ- oder Neujahrs Geschenken

halte ich bestens empfohlen: **Rudelschneidmaschinen**, **gerauschlos**, **Zuderschneider** in verschied- baren Röhren, **Kohlenbügeleisen** und gewöhnliche mit **Stählen**, **Bechter**, **messingene** und **ge- gossene**, **Kaffeezister**, **Kaffeemühlen**, **Spiegel** in **Rugbaum**, **Balhsander**, **Goldrahmen**, **Spiegel- gläser** in 8 Dimensionen, **blecherne**, **emailirte** und **verzinnete** **Geschirre**, **Vanille-** und **Ge- sundheits-Chocolade**. **Eduard Finck**.

An den kommenden Festtagen: **Christtag**, **Neujahr** und **Er- scheinungsfest** bleiben meine **Geschäftslokale** sowie dasjenige der hiesigen **Gewerbebank** geschlossen. **Eduard Finck**.

Mein neu assortirtes Kommissions Lager von **Gold- & Silber- Waaren** bringe ich in empfehlende Erinnerung. **Ferd. Nägele**. **Bestens empfohlen:** **Lager von Festgeschenken** von **Wilh. German's Buchhandlung** in **Hall**. Auswahlendungen werden auf Wunsch gern gemacht.

**Unterleibsbrüche** jeder Art werden sicher und unter **Distretion radikal** geheilt. Die lästigen **Bänder** können in kurzer Zeit abgelegt werden. Zeugnisse in Menge. **Chiffre A. Z.** postlagernd **Kislegg**.

**Gebrochene Aepfel** bei **Christian Föll**, **Luchmacher**. Murrhardt. Alle Sorten **schönes Safnergeschirr** empfiehlt billigst **Friedrich Engel**, wohnhaft in der **Altegasse**.

Bei **Büchsenmacher Noos** ist ein **berettis** ganz neues **Berlinerreisen** und eine **Traysalle** zu verkaufen. **Oberroth**. **Sofort** sind einige Wagen **schönes Stroh** zu verkaufen. **L. Schliekmann**.

## Wahlsache.

Der **Thomas-Freierich** rückt herbei, Da gibts a große **Wählerei**, Da thun sich 5 bis 6 bemerken Und Einer nur kann den **Plag** erwerben. **Drum Wähler**, wählet den **Schulze** doch, Denn **Sieger** wird Er ja dennoch. Den **Fogers Karte** hindendrauf, Der hat en guta **Lebenslauf**. **Mehrere Wähler**.

## Weinberg-Verkauf.

Unterzeichnete ist **gesonnen**, seinen **Wein- berg** in **schönster Lage**, **mittlerem Gewend**, **Zu- sätze** von **Unten** und **Oben**, ca. **21 Ar 15 Meter**, aus **freier Hand** zu **verkaufen**, wozu die **Liebhaber** auf **Samstag den 21. Dezbr.**, **Mittags 1 Uhr**, auf das **Rathhaus** eingeladen werden. **Joseph Werdnauer**.

## Holländische Häringe

pur **Milchner** empfiehlt **W. Henninger**, n. d. Post.

## Holzschachteln

in allen **Größen** und **Faconen** empfiehlt zum **billigsten Preise** **W. Henninger**, neben der **Post**.

## Auf Weihnachten

empfehle ich **beste Chocolate** in allen **Sorten**, auch **Märchenetui**, **Schneewittchen** u. s. w., sowie **Bismuthschachen** an den **Baum**. **L. Saag**.

## Vom Kriegsschauplatz.

Die **wenigen Nachrichten** lauten: **Amlich** aus **Bogot** vom **16.**: **Gestern** besetzten die **Russen** **Stellungen** vor **Elena** und **Slatarig** und **schoben** **Truppen** nach **Bebrowa** vor. **Gestern** und **heute** ertönte bei **Schipla** **Gewehr-** und **Artilleriefeuer**; dasselbe dauerte heute **ungeachtet** **starken** **Nebels** von **3 bis 5 1/2 Uhr** **Nachmittags**. **Drei Granaten** **explodierten** in einer **türkischen Batterie**, welche **darauf** **schwieg**.

**Wien** den **18. Dec.** Das **Tagblatt** meldet aus **Belgrad**: **Sorvaticovic** nahm **Ablie** ein. **Milan** kam in **Alexinag** an und über- nahm das **Kommando** der **Offensivarmee**. **Oberst Benitzkye** **bombardirt** **Kramor** (an der **Rotawa**, westlich von **Nisch**).

**Wien** den **18. Dec.** Die „**Presse**“ meldet aus **Siskowa** vom **17. ds.**: **General Nadezki** ist nach dem **Schipla-Passe** **abgereist**. — Aus **Tiflis** wird demselben **Blatte** gemeldet: **Bei dem** **Korps** des **Generals Heimann** ist ein **Parlamentär** **Mulhtar Pascha's** **eingetroffen**. **Bukarest** den **17. Dec.** Der **Kaiser** von **Rußland** ist heute **Mittag** hier **inge- troffen** und **enthusiastisch** **empfangen** worden.

## Landtag.

Die **Kammer** der **Ständeherrn** erledigte in ihren **letzten** **Sitzungen** die **Berath- ung** über die **Beschlüsse** der **zweiten** **Kammer** zu dem **Gesetzentwurf**, betreffend die **Rechts- verhältnisse** der **Volkschullehrer** und der **höhe- ren** **Mädchenschulen**.

## Tagesereignisse. Deutschland. Württembergische Chronik.

**Stuttgart**. Seine **Exzellenz** der **Kom- mandirende General**, **General** der **Infanterie** v. **Schwartzkoppen**, welcher, eines **schon** **längere** **Zeit** **vorhandenen** **Unwohlseins** **nicht** **achtend**, sich **bei** **einer** **Besichtigung** **eine** **starke**

## Badnang. Weihnachtsgeschenken

empfehle ich mein gut fortirtes Lager in eleganten **Porzellan-Fein- fen-** und **Cigarrenstücken** zu **äu- ßerst** **billigen** **Preisen**. **Ferner** **halte** **ich** **empfohlen** **eine** **Parthie** **kleiner** **runder** **polirter** **Tischchen** zu **4 M.** **50 Pf.**, **Garderobehalter**, **Zeitungshalter**, **Bü- cherhänder**, **Zuderschämmer** u. s. w. **Achtungsvoll** **C. Gypke**, **Drechsler** **bei** **der** **Rose**.

## Frauen- & Kinder- Schürze

in **neuer** **reicher** **Auswahl** empfiehlt **Rudolph Weuttler**.

## Mehlsuppe

**Freitag**, als am **Thomas-** **feiertag**, wozu **freundlichst** **ein-** **ladet** **Heinrich Gauger**.

## Geld-Antrag.

**1300 M** **Pfleggeld** hat gegen **geseliche** **Sicherheit** **sofort** **zum** **Ausleihen** **parat** **Georg Münz**.

## Geld-Antrag.

**2300 Mark** **Pfleggeld** sind gegen **ge- seliche** **Sicherheit** **auf** **einen** **oder** **zwei** **Posten** **sofort** **zum** **Ausleihen** **parat** **bei** **Ludwig Föll**.

## Bürgerabend

**Donnerstag** in der **Uhr**. **Beipredung** wegen **Gemeinderathswahl**.

## Stimm-Zettel

zur **Gemeinderathswahl** und **Bür- gerauswahl** empfiehlt die **Druckerei** **des** **Murrthalboten**.

## Vorzüglliche Durer Salonkohle

ist in **bedeutenden** **Quantitäten** **zu** **besiehn** **durch** **die** **Direktion** **der** **k. k. priv. Dux-Bodenbacher** **Eisenbahn** **in** **Lepliz**.

## Lohmüllergesuch.

Zum **balbigen** **Eintritt** **wird** **ein** **erfahr- ner** **und** **zuverlässiger** **Mann** **gesucht**. Näheres **durch** **die** **Redaktion**.

## Wagenwende

**Bon** **hier** **bis** **Stuttgart** **ging** **am** **Donntag** **Nacht** **eine** **Wagenwende** **verloren**. Der **redliche** **Finder** **wolle** **sie** **gegen** **gute** **Belohnung** **abgeben** **bei** **Fuhrmann** **Pfizenmayer**.

## Sorgfamen Wätern

werden für **schwer** **gebende** **Kinder** **die** **ächsten** **Schradler** **elect. Zahn- halsbänder** **als** **das** **Borzüglichste** **bestens** **empfohlen**. **Proth. Schradler**, **Frue- bach**. **Per** **Stück** **1 Mark**, **verräthig** **in** **Badnang** **bei** **Herrn** **Woiteler** **Beil**.

**Erläuterung** **zugezogen** **hatte**, **ist** **in** **folge** **der** **sel-** **ben** **seit** **10** **Tagen** **an** **rheumatischem** **Fieber** **er-** **krankt**. (Der **Verlauf** **der** **Krankheit** **ist** **nach** **den** **neuesten** **Nachrichten** **ein** **guter**.)

— Die **Passagiere** **des** **Wien** **Pariser-Kurier-** **zugs** **sind** **am** **Donntag** **Dank** **der** **Umfiht** **des** **Lo-** **tomotiv-Führers** **einer** **großen** **Gefahr** **glück-** **lich** **entgangen**. **Zwischen** **den** **Stationen** **Geis-** **lingen** **und** **Siengen** **löste** **sich**, **wie** **das** **N. Z.** **schreibt**, **an** **einem** **Kabe** **der** **Locomotive** **die** **Dandage** (**Reisamhüllung**) **los**, **was** **sichere** **Entgleisung** **zur** **Folge** **gehabt** **hätte**, **wenn** **es** **dem** **Führer** **nicht** **in** **sofortiger** **Erkennung** **der** **Gefahr** **gelungen** **wäre**, **den** **Zug** **zum** **Stehen** **zu** **bringen**. **Es** **wurde** **des** **halb** **nur** **die** **Bahn-** **linie** **ziemlich** **demolirt**. **Nach** **einer** **Berspätung** **von** **ca. 1 1/2 Stunden** **konnte** **der** **in** **Stuttgart** **in** **der** **Regel** **um** **Mittags** **12 Uhr** **abgehende** **Eilzug** **erst** **gegen** **2 Uhr** **abgefertigt** **werden**.

\* In **Stuttgart** **wurde** **ein** **Schreiner** **von** **Degenprohn** **durch** **die** **Polizei** **ermittelt**, **der** **Beutstücke** **und** **Kleider** **in** **der** **Weise** **stahl**, **daß** **er** **sich** **auf** **1** **oder** **2** **Nächte** **bei** **den** **Be-** **stohlenen** **einmietete** **und** **so** **dann** **mit** **diesen** **Gegenständen** **verschwand**. **Seine** **Frau** **verbüßt** **ebenfalls** **eine** **Strafe** **wegen** **Diebstahl**. — **So-** **dann** **wurde** **ein** **Upretendier** **festgenommen**, **der** **sein** **Handwerk** **meisterhaft** **in** **und** **um** **Stutt-** **gart** **betrieb**.

**Heilbronn**. (Aus dem **Schwurger-** **richtssaal**.) **Zweiter** **Fall**. **Anklagesache** **gegen** **den** **18 Jahre** **alten** **Kauergehellen** **Joh.** **Gottlob** **Müller** **und** **den** **19 Jahre** **alten** **lebigen** **Bäckergehilfen** **Carl** **Fr. Borkircher**, **beide** **von** **Alfalterbach**, **Da. Marbach**, **wegen** **eines** **Verbrechens** **der** **vorzüglichsten** **Körperver-** **letzung** **mit** **tödtlichem** **Erfolg**. **Der** **Thatbestand** **ist** **folgender**: **Zu** **der** **Nacht** **vom** **14./15. Okt.** **etwa** **12 Uhr** **Nachts** **wurde** **der** **Angeschuldete** **Borkircher** **hinter** **der** **Anlage** **der** **Polizei** **den** **Polizeidiener** **Bez** **hinterläßt** **eine** **Wirt-** **schmören** **verfündeten** **durch** **ihren** **Obmann**, **A. Burger**, **Gläser** **von** **hier**, **ihren** **Sahrgang**, **wornach** **sie** **den** **Angeschuldeten** **Müller** **im** **Sanne** **der** **Anlage** **den** **Angeschuldeten** **Borkircher** **hinter** **der** **Polizei** **den** **Polizeidiener** **Bez** **hinterläßt** **zu** **diesem** **Verbrechen** **für** **schuldig** **finden**, **worin** **Ertrörer** **neben** **dem** **Verlust** **der** **bürgerlichen** **Ehrenrechte** **auf** **die** **Dauer** **von** **8 Jahren**, **zu** **der** **Zuchthausstrafe**

von sechs Jahren, letzterer — Börtcher — zu der Gefängnisstrafe von zwei Jahren verurtheilt wurde.

Bopfingen den 17. Dez. Heute hatte der Personenzug 48, der um 12 Uhr Bopfingen passirt, über eine Stunde Verspätung. Der Cylinder der Lokomotive ist zwischen Trochselfingen und hier zerplatzt und der Zug mußte mit seinen Anzügen auf offener Bahn stehen bleiben, bis eine aus Nördlingen requirirte Hilfsmaschine den Zug weiter brachte.

Aus dem Horber Oberamtsbezirk den 16. Dezember. Ein junger Mann, der Sohn eines Bürger, von Möhringen, D. A. Horb, der schon seit längerer Zeit als Wahlknecht in Hottenburg diente, ist vor kurzem, als er mit einem mit Mehl beladenen Wagen nach Kirchentellinsfurt fahren wollte, verunglückt. Er fiel vom Wagen, der über ihn hinwegging und ihm den Brustkasten eindrückte, so daß er augenblicklich seinen Geist aufgab.

Am 15. Dez. Heute Mittag 1 1/2 Uhr sprachen die Geschworenen nach kurzer Beratung den Kaufmann Reinhold Wapplinge von Göttingen des Mordes schuldig. Derselbe wurde auf Grund dieses verurtheilten Wahrspruchs zum Tode verurtheilt.

Am 17. Dezember brannte in Wangen 2 Familien bewohntes, ganz nieder.

Straßburg den 16. Dez. Nachdem gestern die bahnpolizeiliche Uebergabe der neuen Strecke Kolmar-Neubreisach erfolgte, findet deren Eröffnung mit Bestimmtheit am 5. Jan. statt. Die beiden übrigen Strecken im Oberelsaß werden eröffnet: Mülhausen-Neuenburg (Müllheim), 1. Febr. 1878; St. Ludwig-Leopoldsdörfer, 1. März 1878. Auf jeder dieser 3 Bahnen wird bekanntlich der Rheinübergang durch eine stehende Eisenbahnbrücke vermittelt, so daß von Straßburg bis Basel, eine Strecke von etwa 18 Meilen, einschließlich dieser Städte fortan fünf stehende Eisenbahnbrücken über den Rhein führen. Bis 1871 kannte man nur einen derartigen Stromübergang, den bei Straßburg. Hiesu treten an, seit 1871 zwischen Straßburg und Basel neuerbauten Schiffsbrücken sechs: Gerstheim, Heinenau, Schönbau, Markolsheim, Chalampé (Eichwald), Hüningen. Diese kurz zusammengefaßten Daten können nicht anders als mit Befriedigung begrüßt werden.

Der pfälzische Schwurgerichtshof hat dieser Tage ein Todesurtheil gesprochen, was schon lange nicht mehr vorgekommen war: gegen einen Väter Griebe, welcher schuldig befunden worden war, durch Gift seinen Schwiegervater getödtet und seine Schwiegermutter, sowie 4 Familienglieder derselben zu tödten versucht zu haben. Das Gift (Arsenik) war in den Mehlvorrath der Familie gemischt worden. Der Beweggrund war für Griebe, der sich in mißlichen Umständen befand, sich in den Besitz des nicht unbedeutenden Vermögens seines Schwiegervaters zu setzen und zu dem Zweck nicht nur diesen, sondern auch die erbberechtigten Familienglieder aus dem Weg zu schaffen. Der Schwiegervater kam an dem genossenen Gift, die übrigen kamen mit längerer oder kürzerer Krankheit davon.

Defreich-Ungarn. Pest den 16. Dezember. Heute fand eine von etwa 6000 bis 8000 Personen besuchte türkfreundliche Versammlung statt, in welcher eine Resolution des Inhalts angenommen wurde, daß die Zeit gekommen sei, wo die ungarische Regierung mit allen Mitteln und unter Anwendung der bewaffneten Macht einer weiteren Ausbreitung der Macht Rußlands entgegen treten müsse. Die Versammlung beschloß, die Resolution sofort dem Ministerpräsidenten überreichen zu lassen. Der Ministerpräsident lehnte es aber ab, die Deputation zu empfangen, die in Begleitung einer großen Volksmenge vor seine Wohnung gekommen war. Die Volksmenge begann hierauf zu ezebirren. Von der herzugekommenen

Polizei wurde der Platz indeß ohne Schwierigkeit gesäubert, so daß das schließlich erschienene Militär nicht mehr zur Verwendung kam. — Nach den in den Morgenblättern vorliegenden Privat-Depeschen waren diese Ereignisse in Pest größer, als die Telegramme annehmen ließen. In der Versammlung sagte Hefly, der König brauche nur zu erlauben, nicht zu befehlen, daß die Nation in den Krieg ziehe. Götz, nachdem er Osman Pascha's Tod (falsch) gemeldet, sagte: „Der jetzige Meuterei heißt Andraffy. Wir brauchen nicht den Verband mit Oesterreich.“ Vor Tisza's Hotel erklärte Verbovay, „Tisza's Name werde im Herzen der Nation ausgevottet.“ Die Menge antwortete mit: „Hoch die Türkei!“ „Nieder mit Tisza!“ Das Volk drang ins Palais unter Pfeifen u. Zupfen ein, es wurden mehrere Laternen und Fenster des Palais eingeschlagen. Ein Stein floß ins Fenster des ersten Stockes, als die Polizisten zu Pferde die Menge auseinandertrieben. Das Militär rückte unter Trommelschlag an. Auch im Klublokal der liberalen Partei wurden Fenster eingeworfen. Die Menge durchzog die Straßen, fortwährend rufend: „Nieder mit Andraffy und Tisza!“ Vor der Wohnung des russ. Consuls wurden demonstrative Gens auf die Türken ausgebracht. Die Ereignisse sollen heute im Bester Abgeordnetenhaus den Gegenstand von Interpellationen bilden.

Frankreich. Nizza den 15. Dez. Unverläßlichen Nachrichten zufolge wird Ihre Majestät die Königin Olga in nächster Woche von San Remo aus auf einige Tage hieher kommen, wo sie vor 21 Jahren mit ihrer kaiserlichen Mutter zusammen während längerer Zeit sich aufgehalten hat. Ihr Quartier wird sie hier in Krafts (eines Württembergers) schön gelegenen und gutem Hotel de Nice nehmen.

In den Arbeitervierteln in Paris gehen bereits seit geraumer Zeit sehr beunruhigende und ernste Dinge vor. Es finden Nachts Versammlungen statt, Gewehre u. Patronen kommen zur Vertheilung, Waffen werden angekauft. Ursprünglich hatte man gemeint, daß sich die Bevölkerung der Pariser Vorstädte, da sie angeblich keine Waffen habe, still verhalten werde. Jetzt zeigt es sich jedoch, daß von den mehr als 200,000 Bewohnern, welche im Besitze der Pariser Nationalgarde im Jahre 1871 waren, bloß 82,000 abgeliefert worden sind. Wohin der Rest gekommen, kann man sich denken, wenn man hört, daß in den Vorstädten plötzlich viele Chassepotgewehre nebst Patronen ausgehthet werden. Es verlautet ferner, daß die Deputirten der äußersten Linken von diesem Umstande sehr wohl Kenntniß haben, daß sie sich mit der Organisation einer bewaffneten Erhebung, falls solche Noth thäte, befassen und daß sie das feste Bewußtsein, die unerschütterliche Ueberzeugung haben, das bewaffnete Volk „in den Jägeln“ halten zu können. Ob das neu ernannte Ministerium Dufaure von Mac Mahon Vollmachten erhält, welche die Kammer befriedigen und das Volk zu beruhigen vermögen, ist im Hinblick auf die bisher gezeigte Halsstarrigkeit des Marshalls sehr zu bezweifeln.

England. London den 18. Dez. Die Türkei verlangt die unmittelbare Erklärung, ob England materielle Hilfe leistet, wenn die Pforte die Freigebung der Daranelen verweigert.

Rußland. St. Petersburg den 18. Dez. Die Nachricht, daß mehrere Mächte, namentlich Deutschland und Defreich das Mediationsgesuch der Pforte ablehnten, macht den günstigsten Eindruck. Das allgemeine Gefühl ist, daß nach den großen den Interessen der Christen gebrauchten Opfern ein Frieden wie der in Aussicht gestellte nur Schein und Trug wäre, daß die Fragen, welche den Krieg heraufbeschworen, vielmehr eine definitive und erschöpfende Lösung finden müssen.

Griechenland. Aus Athen vom 14. Dezember berichtet die „Politische Correspondenz“: Die Kunde der Kapitulation von Plewna hat der kriegerischen Agitation in ganz Griechenland einen neuen Impuls gegeben. Die griechische Regierung, welche hierdurch und durch die drohenden Nachrichten aus Kreta in eine schwierige Lage verlegt ist, sucht einstweilen durch energichere Fortsetzung der Rüstungen der allgemeinen Stimmung Rechnung zu tragen.

Verschiedenes. (Heldemüthige Selbstaufopferung.) Harry Lance, Lokomotivführer eines Passagier-Zuges der Montclair und Greenwood Bahn, bemerkte am 28. November unweit der Brücke über den Hackensack, daß die Lokomotive in Folge unrichtiger Weichenstellung entgleist sei. Nicht an sich, sondern nur an die Rettung der ihm Anvertrauten denkend, rief Lance dem Heizer zu, von der Lokomotive zu springen; er selbst aber, heldemüthig auf seinem Posten bleibend, legte die Dampfmaschine an und verführte mit mächtigem Ruck die Maschine, daß die Lokomotive umstürzte und ihn unter den Trümmern begrub. Er hatte sein Ziel erreicht: Alle waren gerettet und Niemand verletzt worden. Für die Wittve dieses echten Helden veranfalteten die dankbaren Passagiere sofort eine Sammlung, welche sechshundert Dollars ergab.

Barbieren in Doppelsinne. Unlängst trat in einer amerikanischen Stadt ein Landmann in einen Laden ein. Ohne sich umzusehen, zog er den Rock aus, nahm die Halsbinde ab, warf sich in einen Stuhl und rief in gebieterischem Tone: „Das Wasser ist doch auch warm?“ — „Wasser, Herr?“ entgegnete ein eleganter Herr, der im Laden stand und mit neugierigem Erstaunen dem Treiben des Landmanns zugehete. „Was für Wasser?“ — Nun, ich wünsche barbiert zu werden, warum halten Sie die Sachen nicht in Bereitschaft? Bin in Eile.“ — „Bitte um Entschuldigung, dies ist keine Barbierstube, sondern ein Wechsellager.“ — „Sapperment! Ich frage Jemand in der Straße, wo ich barbiert werden könnte, und er weist mich hier herein.“ — Der Wechsler schmitt ein sehr verdrießliches Gesicht, der Kunde zog seinen Rock an und ging.

Landesproduktbörse. Stuttgart den 17. Dez. In den letzten Tagen war die Temperatur etwas rauher und gestern hatten wir den ersten stärkeren Schneefall, der übrigens wieder mehr in Regen übergegangen ist. Die Getreideberichte von Auswärts brachten keine wesentliche Veränderung und an unseren inländischen Märkten ist eine kleine Preiserhöhung eingetreten. Unsere heutige Börse war so wenig belebt als vor 8 Tagen, und die Umsätze haben den laufenden Bedarf nicht überschritten. Wegen der bevorstehenden Festtage findet die nächste Börse am Montag den 7. Januar statt. Wir notiren: Weizen, bayr. 12 M. bis 12 M. 25 Pf., ungar. 12 M. 20 bis 12 M. 35 Pf., Kernen 12 M. 25 Pf., Dinkel 8 M., Haber 7 M. bis 7 M. 80 Pf. Mehlsorte pro 100 Kilogr. incl. Sack. Mehl Nr. 1: 38 M. bis 39 M., Nr. 2: 34 M. bis 35 M., Nr. 3: 30 M. bis 31 M., Nr. 4: 26 M. bis 27 M.

Gestorben. den 18. Dezember: Johann Karl Mahle, Tuchmacher, 80 Jahre alt, an Altersschwäche. Beerbigung am Donnerstag den 20. ds. Mts., Mittags 1 Uhr.

den 19. Dez.: Louise Trefz, ledig, 33 Jahre alt, an Ausgehung. Beerbigung am Freitag den 21. Dez., Nachmittags 2 Uhr mit Fußbegleitung.

Gottesdienste der Pfarodie Wadnang am Thomas-Feiertag den 21. Dezember. Predigt: Herr Dekan Kalchauer.

# Der Murrthal-Bote.

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag und kostet vierteljährlich mit Unterhaltungsblatt frei ins Haus geliefert: in der Stadt Wadnang 1 M. 20 Pf., im Oberamtsbezirk Wadnang 1 M. 45 Pf., im sonstigen inländischen Bezirke 1 M. 65 Pf. — Die Einrückungsgebühren betragen bei keiner Schrift die einbaltige Zeile oder deren Raum: für Anzeigen vom Oberamtsbezirk Wadnang und den benachbarten Bezirken 7 Pf., für Anzeigen von entfernteren Bezirken und für Anfrage-Anzeigen 10 Pf.

## Liegenschafts-Verkauf.

Wadnang. In der Gantfache des Ludwig Weiale, Rothgerbers hier wird gantgerichtlicher Weise gemäß am **Mittwoch den 16. Januar 1878.** Vormittags 11 Uhr, die in der Masse vorhandene Liegenschaft auf hiesigem Rathhause zur öffentlichen Versteigerung gebracht.

- Dieselbe besteht in: Haus-Nro. 113 und 113A einem 2stöckigen Wohnhaus mit zwei Wohnungen u. Gerberwerkstatt in der äußern Aspacher Vorstadt, neben J. Wolf und der Murr, B.-B. Anschlag 3,920 M., mit 39 M. Gemüsegarten beim Haus, Gerichtlicher Anschlag 6,000 M., Der Hälfte an Haus-Nro 573 einer vierbarnigen Scheuer mit Lohfläschband, Trockenhaus und Hofraum in der unteren Au, B.-B. Anschlag 4,240 M., Gerichtlicher Anschlag 3,400 M.
  - 19 Nr 4 M. Acker am Rietenaerweg, neben Friedrich Wahl und Wäcker Uebel-messer, Anschlag 450 M.
  - 42 Nr 97 M. Acker daselbst, neben Abraham Wolf und Jakob Breuninger, Johs. Sohn, Anschlag 600 M.
  - 23 Nr 27 M. Acker am Röhrlensweg, neben David Traub und Julius Hampf, Anschlag 400 M.
  - 19 Nr 35 M. Wiese in den Schafwiesen, neben Gottlob Müller und Emanuel Breuninger, Anschlag 1200 M.
  - 3 Nr 28 M. Land in der untern Au, neben Hafner Pfizenmaier Anschlag 250 M.
- Liebhaber werden hiezu eingeladen. Den 20. Dezember 1877. Kaufrathschreiberei: Kugler.

## Liegenschafts-Verkauf.

Murrhardt. Gebrüder Rosenthal in Heilbronn und J. Flegenheimer in Hall und Consorten beabsichtigen einen Verkauf nachstehender Realitäten auf dem hiesigen Rathhause am **Freitag den 4. Januar l. J.** Vormittags 11 Uhr, vorzunehmen im Wege der öffentlichen Versteigerung:

- Merkung Murrhardt: Gebäude Nro. 294 die Hälfte an 1 Nr 55 Mtr. Wohnhaus, 57 „ Hofraum,
- 2 Nr 12 Mtr. Einem 3stöckigen Wohnhaus in der unteren Vorstadt mit einem Zwerchbau und gewölbten Keller, B.-B. A. die Hälfte an 8,000 M.
- Nro. 294A die Hälfte an 53 Mtr. einem 3stöckigen Stallanbau beim Haus und an dasselbe angebaut, B.-B. A. die Hälfte an 1,200 M.
- 1 Nr 40 Mtr. die Hälfte an einer dreibarnigen Scheuer, B.-B. A. die Hälfte an 2,250 M
- Parz.-Nro. 294/0 28 Mtr. einer Bretter-Kemise, B.-B. A. die Hälfte an 350 M.

## Parz.-Nro. 917/10 26 Ar 97 Mtr. Gras-, Baum- und Gemüsegarten beim Haus.

Merkung Wartenbach: Nro. 54 14 Mtr. Wohnhaus, 98 „ Sägmühle, 3 Ar 80 „ Hofraum, 4 Ar 92 Mtr. eine 2stöckige neu aebaute Sägmühle an der Murr, zwischen Wartenbach und Schleißweiler, B.-B. A. 5,660 M.

Parz.-Nro. 758 3 Ar 45 Mtr. und Nro. 758 4 Ar 38 Mtr. Gras- u. Baumaarten dabei. Die Gebäulichkeiten dahier sind passend für einen Geschäftsmann oder Deconomen eingerichtet, da alle Räumlichkeiten, welche diese nothwendig haben, in und außer dem Hause gegeben sind. Das Sägmühleanwesen eignet sich zu dem Betrieb des Gewerbes als Haupt- und einziges; oder als Nebengeschäft. Wasser ist zu jeder Jahreszeit ausreichend vorhanden. Auch für eine Fabrikanlage mit Wasserkraft läßt es sich seiner Lage nach bestens empfehlen. Die Kaufsbedingungen werden günstig gestellt. Sollte die Sägmühle nicht verkauft werden, so wird solche an obigem Tage in Pacht gegeben. Lufttragende sind zu dieser Verhandlung eingeladen. Den 20. Dez. 1877. Rathschreiberei: Vogt.

## Wählerversammlung.

Wadnang. Auf Sonntag Nachmittag 4 Uhr werden alle Bürger zu einer **Wählerversammlung** in den Saal des **Gasthofs z. Schwanen** eingeladen, um aus den vielen guten Wahlvorschlägen zur Gemeinderathswahl sich auf Einen zu einigen und so eine große Zersplitterung der Wahl zu vermeiden.

## Mitbürger!

Wadnang. Die bevorstehende Gemeinderathswahl tritt uns immer näher, und werden uns in verschiedenen Wahlvorschlägen die Austrittenden wieder empfohlen, wo sich Einsender erlaubt, seinen Mitbürgern zu sagen: **Nur keine Lebenslängliche.** Wir haben in unserer Stadt noch viele vom rechten Geiste besetzten Männer, die das Wohl der Gemeinde nach Recht und Gewissen vertreten werden. Darum wählet neue Kräfte.

## Erklärung.

Wadnang. Bezugnehmend an den Vorschlag in v. R. ersuche, bei der Wahl von mir Umgang zu nehmen, da es mein Geschäft nicht wohl zuläßt, den Pflichten eines Gemeinderaths zu genügen. **C. F. Stroß,** Zeugschmid.

## Wahlvorschlag.

Wadnang. Zu Gemeinderäthen werden vorgeschlagen die Herren **Stroß F.,** Lederfabrikant. **Stroh, F.,** Zeugschmid. **Weismann, Rim.,** seith. Omdert. **Nebelmeßer, J.,** Seifenfieder. **Mehrere Wähler.**

## Wahl-Vorschlag zu Gemeinderäthen.

Wadnang. Kauf Rathschreiber **Kugler.** Conditor **Geminger.** Seifenfieder **Pfizenmaier.** Gerber **Friedrich Ecklein.** **Mehrere Wähler.**

## Wahlvorschlag.

Wadnang. In den Gemeinderath werden vorgeschlagen **Posthalter Kasper.** Rathschreiber **Kugler.** **Jm. Breuninger,** seith. Gemdrth. Kaufmann **Weismann.** **Mehrere Wähler.**

## Gemeinderathswahl.

Wadnang. Zur Gemeinderathswahl werden folgende Herren vorgeschlagen: Rathschreiber **Krauth.** **Kasper,** Posthalter. Kaufmann **Jenklamm, sen.** **Friedr. Bisler jun.**

## Mitbürger!

Wadnang. Vereintigt Euch bei der diesjährigen Gemeinderathswahl auf nachstehende städtische An-gestellte und wählet die Herren **Rathschreiber Krauth.** **Rathschreiber Kugler.** **Stadtbaumeister Deusel.** **Stadtmusikus Zint.** **Einige Bürger.**

## Wahlvorschlag.

Wadnang. Zur Gemeinderathswahl werden folgende Herren vorgeschlagen: **Rathschreiber Krauth.** **Kaufmann Jenklamm sen.** **Zeugschmid Stroß.** **Seifenfieder Jakob Nebelmeßer.** **Mehrere Wähler.**

## Wahlvorschlag.

Wadnang. Zu Gemeinderäthen werden vorgeschlagen: **Christof Müller,** seith. Omdert. **David Wolf.** **Mehrere Wähler.**